

Der Herr Verfasser sagt im Vorworte: „Der Gegenstand dieser Schrift sollte, frühern Plane gemäß, eine Abtheilung der vom Verfasser herausgegebenen „„Förderungsmittel der Volkswohlfahrt, in Bezug auf Wissenschaft, Kunst und Leben; Haus- und Handbuch für Jeden, welcher für sein und anderer Wohl zu wirken wünscht““ bilden, wovon (Leipzig, 1836.) der erste Band\*) in zwei Abtheilungen erschien. Damit jedoch dieses Werk nicht zu umfanglich werden möge, so entschloß sich der Verfasser, die meist schon vorbereiteten Materialien über Jugendbildung für eine besondere Schrift zu bestimmen.“ — Die vorliegende Schrift scheint demnach als eine Fortsetzung der „Förderungsmittel“ betrachtet werden zu müssen, da in diesen (Abtheil. I, S. 231 — 139.) bereits auf sie verwiesen ist, und sonst nirgends bemerkt wird, daß wir eine zweite Bearbeitung desselben Gegenstandes als Fortsetzung der „Förderungsmittel“ etwa zu erwarten haben.

Ueber das Ziel, welches Herr Preusker sich gesetzt hat, spricht er sich so aus: „Die Tendenz der Schrift ist praktischer Art. Ueberzeugt, daß auch die bestgemeinten allgemeinen Betrachtungen meist ohne allen Erfolg sind, wenn dabei nicht auf besondere Einzelheiten eingegangen wird, aus denen ja doch das pädagogische, wie alles Wirken besteht, hat der Verf. für nöthig gehalten, weniger theoretische Lehrsätze mitzutheilen, desto mehr aber zur Ausführung im Einzelnen, im thätigen Leben, und zwar nach erprobten Maaßregeln, anzuleiten und zu ermuntern, auch deren Zweckdienlichkeit öfters durch historische Notizen und sonstige Anführungen, zumal in beigefügten Noten möglichst klar zu erweisen und in solchen, wegen weiterer Belehrung, auf empfehlungswerthe Schriften aufmerksam zu machen. Dadurch hofft er recht ei-

---

\*) Angezeigt im zweiten Hefte XV (II.) Bandes des N. Lausitz. Magaz.